

Handball

(aus Ausführungsbestimmungen für den sportpraktischen Teil der Abiturprüfung im Fach Sport, HKM Nov. 2013, ABl. 12/2013, S.779-836)

Prüfbereich 1: Spielbestimmende sportartspezifische Techniken (Dauer ca. 10-15 Min.)

Techniküberprüfung in Parcoursform:

1. Dynamisches Dribbeln aus der eigenen Hälfte heraus
2. Pass zum Mitspieler auf der Außenposition
3. Ballannahme im Lauf, Körpertäuschung mit Ball gegen passiven Abwehrspieler, Sprungwurf
4. Tempogegenstoß laufen (Sprint)
5. Ballannahme eines langen Passes vom Torwart
6. Torabschluss mit einer adäquaten Wurftechnik an der Freiwurflinie (Sprungwurf/ Schlagwurf/ Wurf aus dem Lauf)

Ausführungsmodalitäten:

Der Parcours muss zweimal absolviert und dreimal durchlaufen werden. Jeder spielt mit seiner starken Hand. Der Parcours wird je nach Leistungsstand im mittlerem bis schnellem Tempo durchlaufen. Sicherheit und Präzision haben Priorität.

Bewertungskriterien:

Dribbling: sicheres und kontrolliertes Dribbling

Passen: Passgenauigkeit, Passgeschwindigkeit, Passen aus dem Lauf

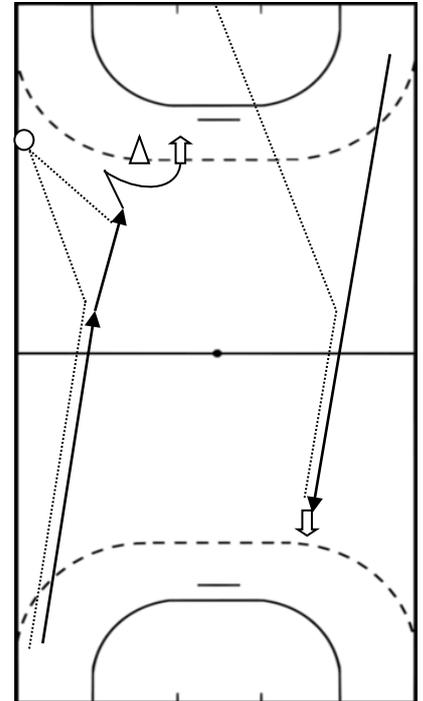
Ballannahme: Ballkontrolle

Täuschung: Glaubwürdigkeit, Tempowechsel

Torwurf: Bewegungsausführung beim Schlag- und Sprungwurf

Schrittfehler: 3-Schritt-Regel

Dynamische Ausführung aller Techniken, Sprint ohne Ball



5 Notenpunkte werden erreicht, wenn die Beobachtungsschwerpunkte in Ansätzen automatisierte Strukturmerkmale und variable Bewegungsbestandteile erkennen lassen, die auf eine gewisse Stabilität der angewandten Techniken hinweisen.

11 Notenpunkte werden erreicht, wenn die Beobachtungsschwerpunkte in Ansätzen automatisierte Strukturmerkmale und variable Bewegungsbestandteile erkennen lassen, die auf eine gute Stabilität der angewandten Techniken hinweisen.

Das Ergebnis des Prüfbereichs I wird im Gesamtergebnis einfach gewertet.

Prüfbereich II: Individualtaktische und Gruppentaktische Anforderungen unter sportspielspezifischen Vorgaben (Dauer ca. 15-20 Minuten)

Spielform: 3:3 bzw. 3:4
 Spielfeldgröße: gespielt wird in einer Hallenhälfte
 Modus: Überzahlspiel mit Torhüter

Bewertungskriterien:

Angriff	Abwehr
- Ballkontrolle	- Stellungsspiel
- Dribbeln und Passen	- Gegner in der Ballannahme stören
- Anbieten und Freilaufen	- Gegner am Durchbruch hindern
- Täuschen	- Wurfabwehr
- Lösen mit und ohne Ball	- Abblocken des Balles
- Torchancen herauspielen	- Zusammenspiel mit Mitspielern
- Torwurf	- Einsatz- und Laufbereitschaft
- Einsatz- und Laufbereitschaft	

5 Notenpunkte werden erreicht, wenn die Qualität der getroffenen „Was?“ – (taktische Fähigkeiten) und „Wie?“ – (taktische Fertigkeiten) Entscheidungen ausreicht, um die Aufgabenstellungen bei einem mittleren Spieltempo kontrolliert und situativ angemessen durchzuführen.

11 Notenpunkte werden erreicht, wenn die Qualität der getroffenen „Was?“ – (taktische Fähigkeiten) und „Wie?“ – (taktische Fertigkeiten) Entscheidungen ausreicht, um die Aufgabenstellungen bei einem hohen Spieltempo kontrolliert und situativ angemessen durchzuführen.

Das Ergebnis des Prüfbereichs II wird im Gesamtergebnis zweifach gewertet.

Prüfbereich III: Sportartspezifisches Zielspiel (Dauer ca. 20 Minuten)

Spielform: 7 : 7
Spielfeldgröße: Handballfeld, 2 Tore
Jeder Spieler gibt vorher seine Position an.

Beobachtungsschwerpunkte:

- Spielübersicht
- Mannschaftsdienliches Verhalten
- Spielen bekannter Angriffs- und Abwehrsysteme

Bewertungskriterien:

Es gelten unter anderem die gleichen Bewertungskriterien, wie in den Prüfbereichen I und II. Situationsangemessen sind individualtaktische und spieltechnische Maßnahmen auf den Torerfolg bzw. die Verhinderung eines Torerfolgs auszurichten.

5 Notenpunkte werden erreicht, wenn die (Haupt-) Beobachtungsschwerpunkte erkennen lassen, dass ein kontrolliertes und situatives (Mit-) Spielen möglich ist.

11 Notenpunkte werden erreicht, wenn an fast allen Beobachtungsschwerpunkten deutlich wird, dass ein kontrolliertes und situatives Spielen auf hohem Niveau erfolgt und darüber hinaus angemessene taktische Entscheidungen getroffen werden.

Das Ergebnis des Prüfbereichs III wird im Gesamtergebnis zweifach gewertet.

Gesamtbewertung

Für das Gesamtergebnis werden die Teilergebnisse der Prüfbereiche addiert (Prüfbereich I (einfach) + Prüfbereich II (zweifach) + Prüfbereich III (zweifach)) und die Summe durch fünf dividiert und dann gerundet. Die so ermittelte Punktzahl entspricht der Beurteilung nach KMK-Notenpunkten.